

Vier Jahre lang unterrichtete ich Funda Öztürk, und anschließend lud mich die Familie Öztürk in ihren Heimatort Türkeli am Schwarzen Meer ein; mein Mann und meine Kinder waren mit eingeladen.

Kürzlich habe ich Funda im Internet gesucht und tatsächlich einige mit diesem Namen gefunden und diese auch angerufen: aber die richtige Funda war nicht dabei.

Türkei I: archaisch und vor-biblich

(c) Maria Neuper 2014

Plötzliches Aufwachen im Bus zurück von Türkeli an der Schwarzmeerküste nach Istanbul, ein Pass zeichnet sich in schwarzen Umrissen gegen den Morgenhimmel ab. Und in der Silhouette eine unglaubliche Szenerie: in lange Gewänder gehüllte Frauen treiben Rinder mit schweren Stöcken, die Tiere erscheinen riesig mit langen Hörnern, die Bewegungen sind langsam und behäbig wie herübergekommen aus vorbiblischer Zeit. Eine Kurve wechselt die Szene, die sich unauslöschlich einprägt.

Das Land schien seinen Urgrund zu zeigen, nachdem es mich und meine Familie für Wochen freundlich aufgenommen hatte.

Türkei II: Familie und Gastfreundschaft

Der Gastfamilie in Türkeli stand ein Großvater vor, der umsichtig die gesamte Großfamilie in seine Verantwortung nahm. Wir waren Gäste seiner Nichte, und in angemessener Zeit nach unserer Ankunft lud er eine ausgewählte Gruppe samt meiner Familie zu einer Landpartie ein.

Er hatte ein paar Autos organisiert, die uns aufnahmen und ein Stück ins Hinterland fuhren, auf gewundenen Schotterwegen zuerst tief in ein Tal und dann steil ansteigend. Ein letztes Stück war zu Fuß zu gehen. Der Großvater ging voran und trug ein Säckchen mit feinem Fleisch mit sich.

...